



Factsheet Umweltengagement McDonald's

Daten & Fakten (Stand: 18.05.2010)

Hohe Standards für aktiven Umweltschutz

- Seit 1987 hat McDonald's ein Umweltprogramm, das kontinuierlich weiterentwickelt wird
- Übergreifendes Ziel ist nachhaltiges Wirtschaften, d.h. Ressourcen soweit als möglich zu schonen und Energie möglichst effizient einzusetzen
- Seit 2005 ist McDonald's im Dow Jones Sustainability Index gelistet, der neben ökonomischen unter anderem ökologische Aspekte berücksichtigt

Ressourcenschonung / Recycling

- Seit den 80er Jahren, als die getrennte Erfassung von gebrauchtem Frittierfett und Lieferkartonagen in den Restaurants begann, wurde das Wertstoffmanagement kontinuierlich ausgebaut
- Seit Anfang der 90er Jahre werden alle im Restaurant anfallenden Verpackungen gesammelt und der Wiederverwendung zugeführt
- Die Recyclingquote der in den Restaurant anfallenden Reststoffe liegt bei rund 90 Prozent
- Verpackungsmaterialien bestehen zu 90 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen
- Verpackungen bestehen zu 50 Prozent aus Recyclingmaterial
- Brot und Salate erreichen die Restaurants in Mehrwegbehältern
- Tabletaufgaben, Servietten und Toilettenpapier sind zu 100 Prozent aus Recyclingpapier
- Gebrauchtes Frittierfett wird als Sekundärrohstoff zu Treibstoff für den Einsatz in Fuhrparks aufbereitet oder als Ersatzbrennstoff in Blockheizkraftwerken genutzt.



Verantwortung für das Restaurant-Umfeld

- Bereits der Unternehmensgründer Ray Kroc stellte die Sauberkeit des Restaurantumfelds in den Fokus der täglichen Arbeit
- Mitarbeiter sammeln bedarfsgerecht Abfälle rund um das Restaurant ein und führen diese der Wiederverwertung zu
- Seit ca. 10 Jahren werden Aufkleber im Außenbereich eingesetzt, um Gäste auf deren Benutzung hinzuweisen
- Regional beteiligen sich zahlreiche Franchise-Nehmer und Restaurant Manager in Zusammenarbeit mit einzelnen Kommunen an Anti-Abfall-Aktionen
- In 2010 werden die Aktivitäten für ein sauberes Restaurantumfeld forciert, z.B. durch die Bereitstellung eines speziellen Sammel-Equipments (Outdoor-Jacke mit Reflektoren, Warnweste, Abfallzange, Abfallsammelwagen)
- In einem Pilotprojekt in Köln kooperieren die Stadt, die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) sowie die örtlichen McDonald's Franchise-Nehmer und Restaurant Manager, um den herumliegenden Abfall zu reduzieren
 - Koordinierte Abfallsammel-Aktivitäten der Mitarbeiter in Abstimmung mit der AWB am Rudolfplatz, Barbarossaplatz, Deutzer Bahnhof, Hauptbahnhof und Edmund-Rumpler-Straße
 - Begleitung des Projekts mit einer Studie der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen
 - Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse zur Verbesserung des Abfallmanagements in anderen Kommunen

Kommunikationskampagne gegen achtlos weggeworfene Abfälle

- Eine repräsentative Umfrage der GfK in Auftrag von McDonald's zeigt, dass jeder zehnte Deutsche schon etwas unachtsam weggeworfen hat
- Diese Quote liegt bei Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen zwischen 14 und 29 Jahren doppelt so hoch



- Bequemlichkeit und Gedankenlosigkeit sind dabei mit Abstand die größte Motivation, Abfälle achtlos wegzuwerfen
- Um das Bewusstsein für die richtige Entsorgung vor allem bei den jungen Erwachsenen zu schärfen, startete McDonald's im April 2010 eine bundesweite Kampagne mit dem Aufruf „Gib Müll eine Abfuhr“
- Dabei werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zielgruppengerecht in ihrer Sprache und Lebenswelt angesprochen – ohne „erhobenen Zeigefinger“
- Interaktiver und spielerischer Ansatz soll junge Gäste dazu bringen, sich mit dem Thema auseinander zu setzen
- Inspiriert durch die FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika 2010 zeigen junge Fußball-Akrobaten in kurzen Videos, wie cool sie die Verpackungen in die Abfalleimer „kicken“
- Die Kampagne setzt vor allem auf Videoportale und soziale Netzwerke im Internet
- Flankiert wird der Appell durch eine Vielzahl von Werbematerialien in den Restaurants, darunter Tablettsets und Tüten für den Außer-Haus Verkauf



Einsatz innovativer Umwelttechnologien in den Restaurants

- McDonald's Restaurants kontrollieren regelmäßig ihren Verbrauch, um Energie und Wasser zu sparen
- Maximumüberwachungsanlagen berücksichtigen die unterschiedlichen Aufwärmzeiten der elektrischen Geräte im Restaurant und schalten diese automatisch ab, wenn sie nicht benötigt werden
- Die Abwärme der Küchenabluft trägt zur Beheizung des Gastraumes bei, wodurch 30 Prozent weniger Heizenergie benötigt werden
- Viele Restaurants verwenden Regenwasser zur Bewässerung der Außenanlagen sowie für die WC-Spülung
- Wasserlose Urinale sorgen in mehr als 400 Filialen für eine Wasserersparnis von rund 15 Prozent
- Alle eingesetzten Reinigungsmittel sind biologisch abbaubar, elementarchlor- und formaldehydfrei
- Dosieranlagen sorgen für eine optimale Verdünnung der Reinigerkonzentrate

Energieeffizientes Testlabor EE-Tec

- 2009 eröffnete McDonald's das EE-Tec Restaurant in Achim bei Bremen, in dem eine Vielzahl innovativer Umwelttechnologien getestet wird
- Das EE-Tec dient als Testlabor, um zu prüfen, welche Technologien sich im laufenden Restaurantbetrieb bewähren
- Erste Erkenntnisse wurden bereits für weitere Restaurants genutzt, beispielsweise LED-Beleuchtung im Innen- und Außenbereich
- Auswahl der eingesetzten grünen Technologien
 - Geothermieanlage, die die in der Erdkruste gespeicherte Erdwärme zum Heizen oder Kühlen des Restaurants nutzt
 - Photovoltaik-Anlage, die Sonnenenergie in Strom umwandelt
 - Solarthermieanlage, die Sonnenenergie in Wärmeenergie umwandelt
 - Windkraftanlage, die aus Windenergie Strom produziert



- Adiabatische Kühlung, die die Verdunstungskälte nutzt, um Gastraum und Küche zu klimatisieren
- Betonkerntemperierung, die die Energiespeicher-Masse von Bauteilen wie Decke und Boden zur Heizung/Kühlung des Restaurants nutzt
- Kreislaufwasserkühlung, die die Getränkeanlage und die Shakeanlage in den geothermischen Kühlkreislauf einbindet
- LED-Beleuchtung, die weniger Energie verbraucht, als Energiesparlampen

Partner von Umweltpartnerschaften und -initiativen

- Seit 2005 ist McDonald's Mitglied im Umweltpakt Bayern, der Umweltallianz Sachsen und dem Umweltpakt Saar
- 2006: Aufnahme in das „Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen“ und die „Umweltallianz Hessen“
- Seit 2002 unterstützt McDonald's auf Landesebene die Kampagne „Sauberhaftes Hessen“
- Bundesweit engagiert sich McDonald's Deutschland seit 2001 in der Aktion Saubere Landschaft (ASL)
- In vielen Städten und Gemeinden engagiert sich das örtliche Restaurant und seine Mitarbeiter bei lokalen Initiativen, wie
 - „Kölle putzmunter“
 - „Dreck-weg-Tag“ Düsseldorf
 - „Wir für unsere Stadt Leverkusen“